

politische Interessiertheit aus. Daran anknüpfend wird die politische Massenarbeit auf die weitere Ausprägung klassenmäßiger Positionen und des persönlichen Beitrages junger Menschen in den Kämpfen unserer Zeit gerichtet.

Diese Aufgabenstellung wird gelöst, indem leitende Kader des Kreises, beginnend beim Sekretariat der Kreisleitung, der Grundorganisationen und der Massenorganisationen zielstrebig den politischen Dialog in FDJ-Kollektiven und mit Jugendlichen führen. Funktionäre der Kreisleitung, des Staatsapparates und der Massenorganisationen führen monatlich mehr als 50 Gespräche oder Foren in Jugendkollektiven durch. Diesem Vorgehen wird zunehmend auch in den Grundorganisationen entsprochen. Zugleich gelang es, einen Anteil von 93 Prozent Genossen als Propagandisten im Studienjahr der FDJ zu sichern.

Auf Initiative der Jugendbrigade „Karl Marx“ vom VEB Textima-Teilefertigung Niederwürschnitz realisieren 700 Arbeitskollektive, darunter 160 Jugendbrigaden, anspruchsvolle Wettbewerbskonzeptionen für das Karl-Marx-Jahr. Anlässlich des 35. Jahrestages der Aktivistentat von Adolf Hennecke wird im Oktober ein Treffen dreier Generationen durchgeführt, auf dem die Erfüllung der eingegangenen Wettbewerbsverpflichtungen abgerechnet wird. 5780 FDJ-Mitglieder, voran die jungen Genossen, übernehmen bisher anspruchsvolle persönliche Aufträge im Friedensaufgebot.

Um den gewählten Leitungen der FDJ noch umfassender bei der selbständigen Führung der politischen Arbeit zu helfen, werden die guten Erfahrungen in der Anleitung der Agitatoren der FDJ durch die Parteileitungen, gezielte Informationen für das Verbandsaktiv, die Durchführung von „Stunden des Arguments“ verbindlich verallgemeinert.

**2. Von den Leitungen der Partei wird die FDJ bei der Erfüllung der Aufgabe unterstützt, ihre ganze Kraft für die weitere Verwirklichung der Wirt-**

**schaftsstrategie der SED einzusetzen und die Jugend immer enger mit der modernen Wissenschaft und Technik zu verbinden.** Es ist gelungen, die ökonomischen Initiativen der FDJ auf jene Schwerpunkte zu lenken, die die 5. und 6. Tagung des ZK sowie der Arbeiterjugendkongreß zur weiteren Durchsetzung der ökonomischen Strategie des X. Parteitages gestellt haben, und das volkswirtschaftliche Gewicht des Beitrages der jungen Generation zu erhöhen.

### „Grünes Licht für 3. Schicht!“

Unter dem Motto „Grünes Licht für 3. Schicht“ übernehmen junge Arbeiterinnen aus dem Stammbetrieb Esda die modernen Spitzennähautomaten „Detexomat“ als Jugendobjekt und leisten so einen wirkungsvollen Beitrag zur Steigerung der Konsumgüterproduktion und zur Erfüllung der Exportaufgaben. Die Jugendbrigade aus dem VEB BMK Süd Erdbau Thalheim stellt sich das Ziel, den ersten im Betrieb arbeitenden elektrisch angetriebenen Bagger dreischichtig auszulasten.

Grundlage für die kontinuierliche Arbeit mit Jugendbrigaden ist die im Sekretariat der Kreisleitung bestätigte langfristige Konzeption „Gemeinsame Maßnahmen zur planmäßigen Arbeit mit Jugendbrigaden bis 1985“. Die seit 1979 jährlich durchgeführten Kreiskonferenzen zur Arbeit mit den Jugendbrigaden, an denen neben den Leitern dieser Kollektive auch die Betriebsdirektoren, LPG-Vorsitzenden, Parteisekretäre, BGL-Vorsitzenden und FDJ-Sekretäre teilnehmen, helfen, die Jugendbrigaden kontinuierlich zu entwickeln. Waren es 1979 noch 104 Jugendbrigaden, so sind es 1983 bereits 160.

Immer mehr junge Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Angehörige der Intelligenz und Schüler verstehen die Übertragung von Aufgaben zur Meisterung der Wissenschaft und Technik als eine Herausforderung an ihre Fähigkeiten und Initiativen. 1983

Wichtig erscheint uns, daß die Parteigruppenversammlungen die Mitgliederversammlung der Grundorganisation nicht ersetzen dürfen. Aber sie spielen bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Mitgliederversammlung der Grundorganisation eine wichtige Rolle. So werden zum Beispiel die Parteigruppen rechtzeitig über den Inhalt und das Ziel der Mitgliederversammlung informiert und erhalten Anregungen zu ihrer Vorbereitung.

In Auswertung unserer Mitgliederversammlungen werden bestimmte Fragen in den Parteigruppen diskutiert. Dazu gehören: wissenschaftlich-tech-

nische Zusammenarbeit mit anderen Kollektiven, Probleme einer höheren Schichtauslastung, Stand der politischen Arbeit zur Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufgaben sowie Fragen der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit. Von den Parteigruppenorganisatoren erhält die Parteileitung ständig Hinweise, die für die Führungstätigkeit der Parteiorganisation eine wertvolle Hilfe sind.

Bei der weiteren Auswertung der 6. Tagung des ZK und besonders bei der Vorbereitung der Parteiwahlen legen wir großen Wert darauf, daß alle Kader, die für Leitungsfunktionen vorgesehen sind, unsere Betriebsschule

des Marxismus-Leninismus oder die Bezirksparteischule besucht haben bzw. an diese Lehrinrichtungen delegiert werden. Wir möchten die besten und fähigsten Kader wählen, die mit einem gründlichen marxistisch-leninistischen Wissen und einem festen Klassenstandpunkt als Organisator und Agitator in den Partei- und Arbeitskollektiven wirken.

Während der Vorbereitung der Parteiwahlen werden in unserer Grundorganisation die Abrechnung des Kampfprogramms der Partei und die Bearbeitung der Vorschläge und Hinweise aus der ersten Runde der Plandiskussion 1984 eine Rolle spielen. Die